

29. November 2012

Eigenwilliges Cello-Spiel im Stellwerk

Klassisches und Eigenkreationen .

WALDSHUT-TIENGEN (af1). Im Café Stellwerk gastierte Christian Cello mit klassischen Werken von Barock bis Moderne und eigenen Kompositionen. Sein Künstlername ist Programm, und er selbst bezeichnet sich als Ein-Mann-Straßen-Band. Eigene Musikkreationen kündigt er als "Erfindungen" an.

Mit einem Scherzo lud er die Gäste im Café Stellwerk zu einer Reise durch die verschiedenen Musikepochen ein. Virtuos beherrschte er das Violoncello, spielte mit geschlossenen Augen voll konzentriert. Es folgte eine "Erfindung" mit dem Titel "Dia-Mond", die Cello vor sieben Jahren in Berlin schuf. "Sie handelt davon, dass man oft meint, die Dinge sind so, wie sie sind, und dann sind sie es doch nicht", sagte Cello. Entsprechend eigenwillig klang sein "Dia-Mond".

Sehr schön präsentierte er die erste der Cello-Suiten von Johann Sebastian Bach als Stück aus dem Barock. Bei einem klassischen Musikstück führte er wieder eine Eigenkomposition vor. Dabei zupfte und klopfte er die Saiten des Cellos und piffte dazu die Melodie. Klassik – etwas gewöhnungsbedürftig, gewiss außergewöhnlich, auf jeden Fall virtuos. Zwischen den einzelnen Musikstücken scherzte Cello und nahm sich dabei selbst augenzwinkernd auf den Arm.

Autor: bz